



Die Herbst-SILMO,
ein Blick
in die Zukunft

Silmo
PARIS

22-25. Oktober 1999

Paris - Porte de Versailles - France

- ▼ Ein internationales Angebot :
1000 Firmen auf 69.000 m²
Ausstellungsfläche
- ▼ Ein Brennpunkt der Innovationen,
der Überraschungen
und der Mode
- ▼ Die ersten Sonnenbrillen
und optischen Kollektionen
des neuen Jahrtausends
- ▼ Ein neuer Bereich
"Fertigung und neue Technologien"

Die Herbst-Silmo,
das Jahresereignis
für die gesamte
Branche

Internationale Messe
für Brillen und Augenoptik

IMF GmbH - Cecilienallee 76
DÜSSELDORF 40474 DEUTSCHLAND
Tel. : (49) 211 45 08 83
Fax : (49) 211 43 80 768
E-mail : imfdus@aol.com
Internet : www.silmo.fr

Internationale Vereinigung für Binokulare Vollkorrektur

Die Rolle der IVBV im Spannungsfeld berufspolitischer Auseinandersetzungen

Bereits die ersten Arbeiten von H.-J. Haase sorgten für Polarisierung nicht nur im technisch-optischen Sinne, sondern auch und besonders in dem Sinne, daß die dargestellten Standpunkte und Verfahrensweisen die Fachöffentlichkeit in begeisterte Befürworter und entschiedene Gegner trennten. Dies ist übrigens eine Erscheinung, die nahezu allen großen Neuerungen zu eigen ist.

Mit den Gegnern setzte sich H.-J. Haase stets auf der fachlichen Ebene auseinander, und so mancher Skeptiker wechselte ins Lager der Befürworter, oft ermutigt durch den Erfolg erster eigener binokularer Korrekturen mit Hilfe der damals neuen Methodik.

Aus den berufspolitischen Auseinandersetzungen, die aus seinen Arbeiten resultierten, hielt sich H.-J. Haase stets heraus. Sein Herz gehörte zum einen der aktiven Hilfe, die er den winkelfehl-sichtigen Menschen geben konnte und zum anderen der fachwissenschaftlichen Arbeit zur Vervollkommnung seiner Methodik. Allerdings half er auch Berufspolitikern gern, wenn diese bei einer Auseinandersetzung um fachliche Unterstützung baten, indem er ihnen seine Methodik und deren gedankliche Grundlagen erläuterte.

In Teilen der Fachöffentlichkeit blieben jedoch Vorbehalte gegen die heute MKH (Meß- und Korrekturmethode nach H.-J. Haase) genannte Methodik bestehen.

Ihre engagierten Befürworter freuten sich daher, als im Jahre 1988 die IVBV gegründet wurde, hatte man doch nun ein Forum Gleichgesinnter. Mancher mag auch die Hoffnung gehabt haben, nun gemeinsam besser gegen berufspolitische und juristische Angriffe vorgehen zu können.

Auf diesen Aspekt soll im folgenden näher eingegangen werden, da sich einige Mitglieder vielleicht mehr Unterstützung durch die IVBV gewünscht hätten, z. B. als die Heil- und Hilfsmittel-Richtlinien zu Ungunsten fast aller MKH-Anwender – nämlich der Augenoptiker – geändert wurden oder als einzelne Mitglieder sich juristischen Angriffen ausgesetzt sahen. Um Struk-

tur und Ziele der IVBV zu verdeutlichen, sollen hier einige Passagen aus den Statuten der Vereinigung wiedergegeben werden. Zur Struktur:

- Die IVBV ist eine interdisziplinäre, wissenschaftliche, nicht auf materiellen Gewinn gerichtete Vereinigung. Sie ist politisch und weltanschaulich neutral.

Als Ziele werden dort unter anderem genannt:

- Die Erforschung und Verbreitung der Meß- und Korrekturmethode nach H.-J. Haase.
- Die praktische Aus- und Fortbildung am Polatest-Sehprüfgerät oder anderen gleichwertigen Vorrichtungen, welche die sach- und fachgerechte Anwendung der MKH ermöglichen.
- Die Förderung des Erfahrungsaustausches und der Freundschaft unter den Anwendern der MKH.

Daraus ergibt sich zwingend folgende Haltung zu berufspolitischen Aktivitäten, auch wenn aktuelle Probleme die Ausübung der MKH unmittelbar betreffen sollten:

Die IVBV wird sich auch künftig nicht in die Berufspolitik einmischen, da dies nicht ihr Aufgabenfeld ist. Sie ist eine Vereinigung, die Mitgliedern mehrerer Berufsgruppen offensteht und wird deshalb nicht in Streitigkeiten zwischen diesen Berufsgruppen eingreifen. Sie wird allerdings jeder Bitte um Unterstützung in Form von fachlichen Erläuterungen – auch wenn diese von Berufspolitikern irgendeiner Berufsgruppe geäußert wird – nachkommen.

Ihre vornehmliche Aufgabe sieht sie allerdings wie bisher auch künftig darin, ihren in den Statuten festgelegten Zielen nachzugehen.

Der Vorstand der IVBV bittet daher um Verständnis, wenn Mitglieder, die Unterstützung in berufspolitischen Fragen benötigen, gebeten werden, sich an die für ihre Berufsgruppe zuständigen berufsständischen Institutionen wie Innungen, Zentralverband der Augenoptiker, Bund der Orthoptistinnen oder Berufsverband der Augenärzte zu wenden.